

Es besteht grosser Handlungsbedarf

Am Sonntag wird die Kirchweihe der Kapelle Gormund gefeiert. Seit mehr als 500 Jahren ist das kleine Gotteshaus auf dem idyllisch gelegenen Hügel zwischen Neudorf und Hildisrieden ein beliebter Wallfahrtsort. In naher Zukunft stehen grosse Projekte an.

(Red.) Die Kapelle Gormund hat eine mehr als 500-jährige Geschichte. Zusammen mit der Kaplanei und dem Sigristenhaus am Fusse des kleinen Hügels bildet die Kapelle ein malerisches Ensemble. Ein Ensemble allerdings auch, an dem der Zahn der Zeit nagt. Während Kapelle und Kaplanei noch immer in gutem Zustand sind, besteht vor allem beim Sigristenhaus, das seit 20 Jahren unbewohnt ist, grosser Handlungsbedarf.

Auch die Orgel muss einer Restauration unterzogen werden und eine Innenreinigung der Kapelle steht an. Dazu kommt die Umgestaltung der Vorhalle zur Kapelle und die Renovation der Aussentreppe. Alles Projekte, die kostenintensiv sind. Und weil das Gormund keine regelmässigen Einkünfte in Form von Kirchensteuern hat, ist das Geld knapp.

Wieder ins Bewusstsein rufen

Der Stiftungsrat der Stiftung Gormund hat die anstehende Kirchweihe am kommenden Sonntag zum Anlass genommen, um den Wallfahrtsort



Im Gormund sind in naher Zukunft grössere Projekte geplant. Um diese zu realisieren, startet der Stiftungsrat eine grosse Sammelaktion.

(Bild: Patrik Birrer)

Gormund wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rufen. Der Stiftungsrat plant, verschiedene Sammelaktionen für die anstehenden Projekte im Gormund durchzuführen. «Ohne zusätzliche finanzielle Mittel sind die anstehenden Projekte nicht zu realisieren», führt Alois

Bächler, Präsident des Stiftungsrats aus.

Der Gottesdienst zur Kirchweihe am kommenden Sonntag um 8 Uhr soll somit so etwas wie der Startschuss zur grossen Sammelaktion im Hinblick auf die anstehenden Arbeiten im Gormund darstellen. Dann wird

das Opfer für die geplanten Projekte eingezogen. Der Stiftungsrat und Kaplan Beat Zuber hoffen, dass sich in den nächsten Wochen verschiedene Unterstützer finden lassen, die bereit sind, mit ihrem Beitrag zum Erhalt der einzigartigen Gebäude im Gormund beizutragen.